

x75 Mittel tiefes und tiefes, z. T. vererdetes Niedermoor aus Torf über Terrassenschotter**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	x-HN02	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Grünland, Wald, z. T. Naturschutzgebiet	
Relief	ebene Niederungen	
Bodentyp	mittleres bis tiefes Niedermoor; Grundwasser durch Grabenentwässerung z. T. abgesenkt	
Ausgangsmaterial	Niedermoor torf, stellenweise durch Grundwasserabsenkung vererdet und mit mineralischen Sedimentzwischen-schichten über Verschwemmungssediment oder Mudde auf Terrassenschotter des Rheins	
Bodenartenprofil	Hn,z2–5(Lu–Tu2)	4–>20 dm
	Sl4–Uls;Ls2–Lu;G0–4	10–>20 dm
	S–Uls,G3–6	
Karbonatführung	meist karbonatfrei, Mineralboden unterhalb des Torfs meist karbonatführend	
Gründigkeit	tief, Unterboden sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	Feuchtmull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	organisch (Torf)
	Unterboden	organisch (Torf), stellenweise humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr schwach sauer bis stark sauer
Bodenschätzung		
Musterprofile	7513.22; 7612.210	

Begleitböden

untergeordnet Gley über Niedermoor und Gley-Niedermoor (Kartiereinheit x74, Bodenformgruppe x-HN01); vereinzelt Anmoorgley und Nassgley (Kartiereinheit x72, Bodenformgruppe x-GN05), stellenweise Auftragsboden über Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	sehr hoch (520–640 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (320–420 mm)
Luftkapazität	hoch, stellenweise mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise hoch
Sorptionskapazität	hoch (210–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 4.00	Wald: 4.00

Verbreitung und Besonderheiten

großflächige Vorkommen im Niederungsgebiet "Großer Bruch" westlich von Sinzheim sowie im Naturschutzgebiet "Waldmatten" westlich von Lahr, daneben noch viele kleinere Vorkommen